

Erichs Erinnerungen

Eine Drabble-Sammlung

Von Delacroix

Kapitel 91: Kindermund tut Wahrheit kund

Leo reichte Erich einen kunterbunten Brief. Jemand hatte die ganze Seite mit Blumen vollgemalt. Sie sahen ein wenig unförmig aus, aber mit etwas Phantasie glaubte Erich darin Ringelblumen zu erkennen.

"Ihr Seitenschmuck hilft gut gegen Hautausschlag", murmelte er, während er die Zeilen überflog. Schnell wurden ihm dabei zwei Dinge klar. Käthe war sicher nicht Leos Freundin. Ihrem Schriftbild nach, war sie vielleicht sechs oder sieben Jahre alt und vermutlich eher seine Schwester oder eine Cousine. Und scheinbar war sie – trotz sehr seltsamer Vorstellungen von einem Krieg – verdammt stolz auf ihn. Erich schmunzelte, als er Leo den Brief zurückgab.

"Na dann, du großer Held", scherzte er und noch bevor Leo Einspruch erheben konnte, hängte er noch schnell ein "Du weißt, was man sagt", an seine Behauptung an. "Kindermund tut stets die Wahrheit kund. Und es wäre doch eine Schande, ausgerechnet jetzt mit dieser Theorie zu brechen. Ich finde, wir sollten ihr antworten und ihr ausführlich von deinen großen Taten berichten. Hast du nicht letzte Woche erst einem neuen Kameraden das Leben gerettet?"

"Also eigentlich hab ich ihm nur gesagt, dass er nie wieder vom Donnerbalken kommt, wenn er diesen Eintopf isst."

"Perfekt! Also es war in einer dunklen und gespenstischen Nacht ..."